



Peter Becker als Aufsichtsratsvorsitzender der Bäko Marken und Service eG (links) und Holger Knieling, Geschäftsführender Vorstand der Bäko Zentrale Süddeutschland eG, heißen die Gäste in Dresden willkommen.

*Rund 460 Teilnehmer kamen zum 18. Bäko Workshop nach Dresden. Die großzügige, topmoderne Umgebung des Internationalen Congress Centers bot idealen Raum für Diskussion und Reflektion.*

## Über bessere Zeiten und andere Erwartungen

Dresden. (17.11. / eb) «Gemischt» war das Urteil der rund 460 Teilnehmer über den 18. Bäko Workshop, der Mitte November in Dresden stattfand. Im Internationalen Congress Center ging der Workshop der Frage nach, welche besseren Zeiten die Backbranche der Zukunft abgewinnen kann.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: «Schlecht» ist die Gegenwart nicht. Schließlich gibt es (überwiegend ...) bei industriell orientierten Produzenten, aber auch unter den handwerklich

arbeitenden Backbetrieben viele gute Unternehmen, die ihre Chancen finden und richtig brummen. Mit ein Grund mag die innere Haltung sein: Kein Blick zurück auf ehemals intakte Märkte. Sondern akzeptieren, dass die Märkte heute ebenso intakt sind wie gestern; nur anders und sich stetig entwickelnd.

Vielen falle es immer schwerer, die Konturen einer besseren Zeit in der Zukunft zu entdecken, hieß es in der Ankündigung. Entsprechend das reichhaltige Angebot an Themen und Referenten -- welche die Teilnehmer in dem Maß anzusprechen verstanden, wie sie in deren Konturen für eine bessere Zeit, in die individuell verschiedenen Erwartungen an den Workshop hineinpassten.



Ob handwerkliche oder industrielle Backwarenproduktion, Verkehrs- oder Systemgastronomie. Die Vielfalt ist groß und es stellt sich längst die Frage: «Verschiedene Backwaren-Konzepte in Koexistenz oder im Wettbewerb?» Auf der Suche nach Antworten in der Workshop-Talkrunde (von links): Marcus Höffer (Ladenburg), Klaus Wiedemann (Berlin), Johann Weinzettl (Eschborn), Momme Rohwer (Kiel) und Helmut Klemme (Eisleben).



Nun sind die Einflüsse in den letzten Jahren sehr vielseitig geworden, so dass es keinen einheitlichen Workshop-Chor mehr über «gut» oder «verbesserungswürdig» geben kann. Es ist der bunte Strauß an Ideen und Anregungen, der zählt. Wer sich welche Blüte daraus zupft, das muss jeder für sich selbst entscheiden. Sicher lässt sich über die Substanz von Vorträgen reden. Doch sollte man nicht vergessen, dass sich Veranstalter ab einem gewissen Punkt in die Hände der von ihnen Engagierten begeben. Wägt man thematische Breite und inhaltliche Tiefe gegeneinander ab, so überwog in Dresden doch eine Mehrzahl von gut aufbereiteten Vorträgen.

Auch ist der Bäko Workshop stets mehr als nur eine Vortragsveranstaltung: Er ist ein Branchentreffpunkt. Dem guten Ruf als ideale Kommunikationsplattform ist er 2006 dank der großzügigen, topmodernen Lokalität besser gerecht geworden als in manchem Jahr zuvor. Hatten die Veranstalter 2005 noch 75 Interessenten aufgrund begrenzter Kapazitäten absagen müssen, bot das Internationale Congress Center Dresden den 460 Teilnehmern idealen Raum, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Der Bäko-Workshop 2007 findet vom 11. bis 13. November in Fulda statt.

